

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
André Wendt, AfD-Fraktion

Thema: **Approbation und Berufserlaubnis ausländischer Ärzte mit
Drittstaatsdiplomen**

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele ausländische Ärzte mit Drittstaatsdiplomen beantragten in den letzten 10 Jahren jeweils eine Approbation oder Berufserlaubnis in Sachsen und wie viele erhielten diese jeweils?
(Bitte nach Nationalitäten und Jahren sowie nach Approbation/Berufserlaubnis aufschlüsseln.)
2. In wie vielen Fällen (prozentual) konnten mittels Gleichwertigkeitsprüfung keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Ausbildung aus einem Drittstaat und der Ausbildung in Deutschland festgestellt werden? (Bitte nach Ländern, in denen das Diplom erworben wurde sowie Jahren aufschlüsseln.)
3. In wie vielen Verfahren (Bezug auf Frage 1) musste eine Kenntnisprüfung nach §3 Abs.3 Satz 3 BÄO oder eine Eignungsprüfung nach § 3 Abs. 2 Satz 7 BÄO durchgeführt werden und wie hoch war jeweils die Durchfallquote?
(Bitte nach Ländern, in denen das Diplom erworben wurde sowie Jahren aufschlüsseln.)
4. Wie viele ausländische Ärzte mit Drittstaatsdiplomen erhielten jeweils in den letzten 10 Jahren eine Approbation oder Berufserlaubnis ohne Sprachprüfung, wie viele mussten eine Sprachprüfung ablegen und wie hoch war jeweils die Durchfallquote bei den Sprachprüfungen?
(Bitte nach Nationalitäten und Jahren aufschlüsseln.)

Dresden, **05.02.2018**



Unterzeichner: André Wendt
Datum: 05.02.2018

André Wendt

5. Wie viele ausländische Ärzte, die ihren Facharzttitel in einem Drittstaat erworben haben, beantragten in Sachsen in den letzten 10 Jahren jeweils eine Anerkennung und wie viele erhielten diese Anerkennung jeweils mit und ohne Prüfung?
(Bitte nach Nationalitäten und Jahren sowie nach Facharzttiteln aufschlüsseln.)